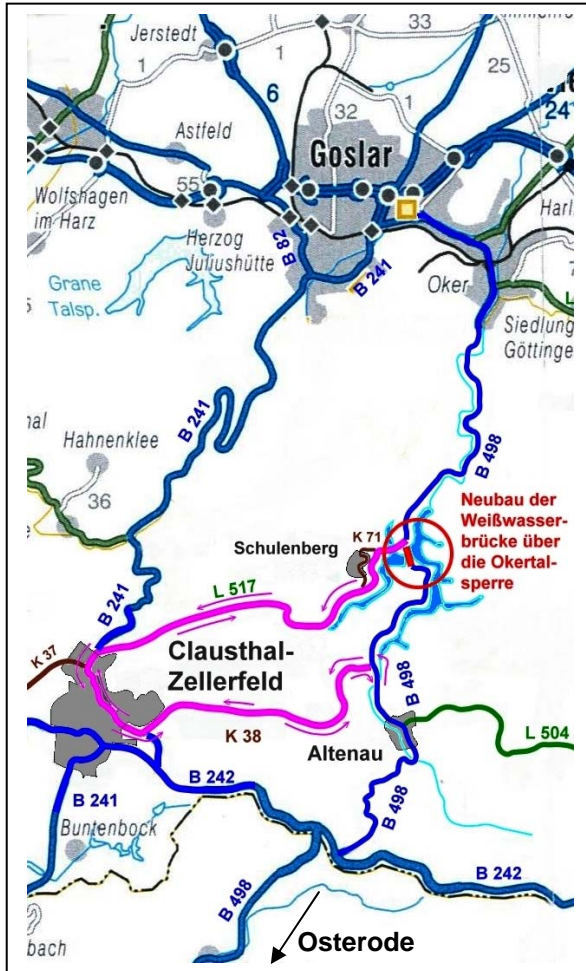


Die Umleitungsstrecke

Da die Weißwasserbrücke wegen des Neubaus von Sommer 2011 bis Sommer 2012 voll gesperrt sein wird, muss der Verkehr umgeleitet werden.



Der Verkehr auf der B 498 aus Richtung Goslar wird ab Abzweig Schulenberg über die L 517 nach Clausthal-Zellerfeld und weiter über die K 38 zurück zur B 498 nördlich von Altenau geführt. Der Verkehr aus Richtung Osterode wird entsprechend umgekehrt geleitet.

Technische Daten

Bauwerk alt:

Gesamtlänge: 296,40 m
Unterbauten: 5 Pfeiler,
2 Widerlager
Pfeilerhöhe: zwischen 18 und 51 m
(Pfeiler im Eigentum der Harzwasserwerke)

Überbau neu:

(Die obigen Abmessungen bleiben erhalten)
Überbau in Spannbetonbauweise im Takt-schiebverfahren mit Hohlkastenquerschnitt über sechs Felder.

Gesamtquerschnitt: 12,80 m
Fahrbahnbreite: 7,00 m
Geh-/Radweg: 3,50 m
Notgehweg: 1,80 m

Sie haben noch Fragen? Sprechen Sie uns an!

**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr**
Geschäftsbereich Goslar
Am Stollen 16, 38640 Goslar

Telefon (05321) 311-0
Fax (05321) 311-199
poststelle@nlstbv-gs.niedersachsen.de
www.strassenbau.niedersachsen.de



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Goslar



B 498: Neubau der
Weißwasserbrücke
über die Okertalsperre



Niedersachsen

Die alte Brücke



Die Weißwasserbrücke im Zuge der Bundesstraße 498

Der Überbau der alten Weißwasserbrücke über den Okerstausee bei Schulenberg im Oberharz muss erneuert werden.

Umfangreiche Untersuchungen an dem 1941 errichteten Bauwerk in den vergangenen Jahren hatten ergeben, dass der Überbau mittelfristig nicht mehr tragicher ist; unter anderem wurden umfangreiche Durchfeuchtungsschäden und freiliegende Stahleinlagen mit erheblichen Querschnittsschwächungen an der Unterseite der Betonfahrbahn festgestellt. Die Brücke wurde bereits mit einer Achslastbeschränkung von 10 t versehen; zudem musste ein Fahrstreifen der B 498 im Brückenbereich gesperrt werden.

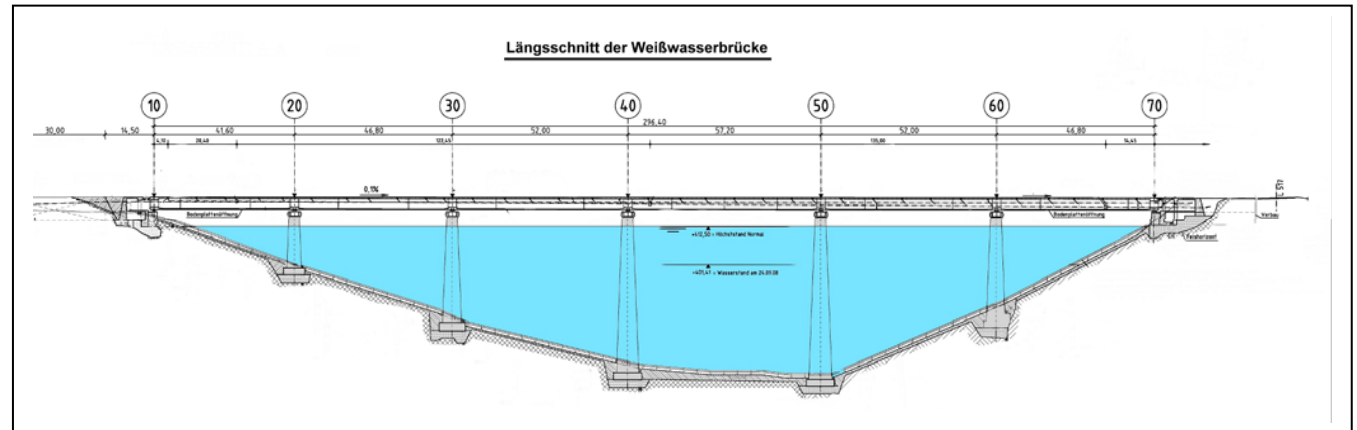


Offensichtliche Schäden am alten Brückenüberbau

Eine aufwändige Taucherprüfung der Pfeiler hat jedoch ausreichende Tragreserven ergeben, sodass nur der Überbau erneuert werden muss.

Der Brückenneubau

Die Arbeiten für den Neubau der Weißwasserbrücke sollen im Sommer 2011 beginnen und etwa ein Jahr dauern. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 6,5 Millionen Euro. Kostenträger ist die Bundesrepublik Deutschland.



Der neue Überbau der Weißwasserbrücke wird mit Hilfe eines speziellen Bauverfahrens, dem so genannten Taktschiebverfahren, errichtet. Hierbei wird der alte Überbau gleichzeitig mit dem Einschub der neuen Überbautakte heraus geschoben und abgebrochen.

Ausschlaggebend für die Wahl dieses Bauverfahrens waren neben den günstigen Bauwerkskosten auch die Lösungen bei der Berücksichtigung des Trinkwasserschutzes (beispielsweise entfällt der Abbruch des alten Überbaus und die Betonage des neuen Überbaus oberhalb des Stausees) und eine weitestgehende Unabhängigkeit vom Wasserstand der Talsperre.

Die Taktfertigung des Überbaus erfolgt in einer Baugrube hinter dem südlichen Widerlager (Seite Altenau). In diesem so genannten Taktkeller wird der Überbau nach und nach in insgesamt 14 Takten in einer ortsfesten Schalung hergestellt. Dieses Verfahren führt zu einem weiteren Zeitgewinn und somit zu einer Verringerung des Zeitraums der Vollsperrung.

Geplante Entwässerung

Die Brückenentwässerung wird künftig mithilfe von Rohrleitungen gewährleistet. Damit gelangt das Schmutzwasser von der Brückenfahrbahn nicht mehr in den Okerstausee, sondern wird in einem neuen Rückhaltebecken behandelt. Dabei wird das Wasser u. a. in einer Kies-schicht gefiltert.

Das geplante, rund 28 x 5 m große Becken ist auch ausreichend für die Bramkebrücke im Zuge der L 517.

